

**ABWASSERVERBAND ZIRL und UMGEBUNG**

**Beschreibung einer betrieblichen Abwassereinleitung aus der Fahrzeugtechnik  
(Tankstellen, Fahrzeugreparatur- und Waschbetrieben, ... usw.)**

*auf Grundlage des §32b WRG1959 idgF., i.V. mit der Indirekteinleiterverordnung idgF.,  
der AEV Fahrzeugtechnik (BGBl. II, 265 - 27.05.2003) idgF.  
und den Ö-NORMEN EN 858-2, B 5101, B 5104, B 5105 und B 5106 idgF.*

**1 Name und Anschrift des Indirekteinleiters / Betreibers**

<b>Datum:</b>	
<b>Antragsteller, Indirekteinleiter:</b>	
<b>Betreiber:</b> <small>(nur auszufüllen, wenn er nicht mit dem Antragsteller identisch ist)</small>	
<b>Projektersteller:</b>	
<b>Betriebs - Standort in der Gemeinde:</b>	
<input type="radio"/>	Neue Anlage/Neue Einleitung
<input type="radio"/>	Änderung einer bestehenden Anlage/Einleitung

**2 Vorliegende Bewilligungen und Bescheide**

Bescheid/ Zahl	Bescheid Datum	Behörde	Bescheid/ Bewilligungsgegenstand
			Gewerberecht
			Baurecht
			Tiroler Kanalisationsrecht
			Wasserrecht

### 3 Kanalanschluß

Besteht der Anschluss bereits	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Besteht eine interne Trennkanalisation für häusliches / betriebliches Abwasser	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Besteht eine interne Trennkanalisation für Abwasser / Niederschlagswasser	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>

### 4 Standort des Betriebes

Betriebsanschrift:	
Grundstücksnummer(n):	

### 5 Abwasser

#### 5.1 Allgemeine Angaben zu den betrieblichen Abwässern

##### 5.1.1 Branche

- Tankstellen
- Betreiber von KFZ-Waschplätzen und Waschanlagen
- KFZ-Werkstätten
- Sonstige

##### 5.1.2 Abwasserrelevante Tätigkeiten

In Ihrem Betrieb werden folgende Tätigkeiten ausgeführt:	ja	nein
1) Betankung mit flüssigen Treib- oder Kraftstoffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Reinigen von Karosserien / Unterböden ohne Einsatz von Reinigungskemikalien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Reinigen von Karosserien / Unterböden mit Einsatz von Reinigungskemikalien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Entkonservieren von Kraftfahrzeugen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5) Reparieren von Kraftfahrzeugen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6) Behandeln von Unterböden und Hohlräumen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7) Abstellen von fahruntüchtigen Fahrzeugen oder deren Bestandteilen unter Gefahr der unkontrollierten Freisetzung wassergefährdender Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8) Lagern, Zerlegen oder stoffliches Verwerten von Altkraftfahrzeugen unter Gefahr der unkontrollierten Freisetzung wassergefährdender Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige:		

## 5.2 Betriebliche Abwässer

### 5.2.1 KFZ-Waschanlagen (ohne Recyclinganlage)

Es wird (werden)	<input type="text"/>	automatische Waschanlage(n) betrieben, deren
Wasserverbrauch im Jahresschnitt der Waschtage weniger.	<input type="radio"/>	bzw. mehr <input type="radio"/>
		als 5 m <sup>3</sup> /d beträgt
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorgesehen	
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorhanden	

### 5.2.2 KFZ-Waschanlagen (mit Recyclinganlage), Projektunterlagen sind beizulegen

Es wird (werden)	<input type="text"/>	Automatische Waschanlage(n) betrieben,
deren Wasserverbrauch im Jahresschnitt der Waschtage	<input type="text"/>	[m <sup>3</sup> /d] beträgt.
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler <u>vorgesehen</u>	
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler <u>vorhanden</u>	

### 5.2.3 Freiwashplatz / Waschbox

Es wird (werden)	<input type="text"/>	[m <sup>2</sup> ] Freiwashplätz(e) betrieben,
davon überdacht	<input type="text"/>	[m <sup>2</sup> ]

### 5.2.4 Werkstätte

	ja	nein
Es wird eine Werkstätte ohne Wasserablauf betrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es besteht im Werkstättenboden ein oder mehrere Wasserabläufe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es erfolgt auch eine Teilereinigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 5.2.5 Spenglerei, Lackier Vorbereitung und Lackiererei

	ja	nein
Es wird eine Spenglerei mit Lackier Vorbereitung und/oder eine Lackiererei betrieben. (Wenn Ja ist allenfalls auch die AEV für die Beschichtung metallischer Oberflächen zu beachten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hierfür ist ein Kanalanschluß vorgesehen/vorhanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 5.2.6 Eingesetzte Waschmittel und Chemikalien

	ja	nein	Sicherheitsdatenblatt vorhanden
Einsatz von <b>Waschmittel nach ÖNORM B5106</b> (oder gleichwertige)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von <b>Waschmittel nach ÖNORM B 5104</b> („Kalt-, Lösemittelreiniger“)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von <b>Waschmittel nach ÖNORM B 5105</b> („Tensidreiniger“)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Verwendete Waschmittel</b> (Typ und Firmenbezeichnung):	<input type="text"/>		

### 5.3 Allgemeinen Angaben zu den Niederschlagswässern

Grundstücksfläche gesamt:		[m <sup>2</sup> ]
Davon verbaute bzw. versiegelte Fläche:		[m <sup>2</sup> ]

#### 5.3.1 Einzugsflächen Niederschlagswässer (mineralölverunreinigt)

##### 5.3.1.1 Betankungsflächen

Für die Betankung von Fahrzeugen ist/sind		Zapfstelle(n) vorgesehen.
---	--	---------------------------

	Anzahl	Summe [m <sup>2</sup> ]
Überdachte Betankungsflächen		
Nicht überdacht Betankungsflächen		

##### 5.3.1.2 Abstellflächen für Havariefahrzeuge

	Anzahl	Summe [m <sup>2</sup> ]
Überdachte Abstellflächen		
Nicht überdachte Abstellflächen		

##### 5.3.1.3 Container- und Schrottfreilagerflächen

	Anzahl	Summe [m <sup>2</sup> ]
Überdachte Lagerflächen		
Nicht überdacht Lagerflächen		
Containerflächen (*)		

(\*) Angabe ob **offene Container mit Ablauf** oder **geschlossene Container mit Deckel ohne Ablauf!**

### 5.4 Anfall der verunreinigten Niederschlagswässer und Angaben über deren Entsorgung

	Bezeichnung(en) Fläche(n) im Plan	Summe der Flächen (m <sup>2</sup> )	Abfluß-beiwert $\psi$	Fläche $A_{red}$ (m <sup>2</sup> )	Regen-spende $r_{15,1}^{(1)}$	Spitzenabfluß (l/s)
<b>Flächen OHNE Flugdach</b> (Betankungsflächen, Abstell-plätze für Havarie-Kfz, Freiwashplatz/Waschbox)			x 1,00 =		x $\frac{150}{10000}$	
<b>Flächen MIT Flugdach</b> (Betankungsflächen, Abstell-plätze für Havarie-Kfz, Freiwashplatz/Waschbox)			x 0,25 =		x $\frac{150}{10000}$	
<b>Flächen OHNE Flugdach</b> Container- und Schrottfreilagerflächen			x 0,90 =		x $\frac{150}{10000}$	
<b>Flächen MIT Flugdach</b> Container- und Schrottfreilagerflächen			x 0,25 =		x $\frac{150}{10000}$	
<b>Flächen OHNE Flugdach</b> sonst. Manipulationsfl.			x 0,90 =		x $\frac{150}{10000}$	
<b>Flächen MIT Flugdach</b> sonst. Manipulationsfl.			x 0,25 =		x $\frac{150}{10000}$	
<b>Summe Fläche (<math>A_{red}</math>) bzw. Spitzenabfluss (<math>Q_s</math>)</b>						

(1) Die maßgebende Regenspende wird für den **Bemessungsregen mit der Dauer 15 min und der Häufigkeit n = 1** angesetzt; für das Verbandsgebiet gilt:  $r_{15,1} = 150 \text{ l/s*ha}$

Einleitung in

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Versickerungen
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer:

In den SW-Kanal	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]
In den MW-Kanal	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]
In den RW-Kanal	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]
Zur Versickerung	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden, wird für den Bereich des AWW-ZIRL mit 40 mm / 24h angesetzt.

### 5.5 Anfall und Menge der nicht mineralölverunreinigten Niederschlagswässer

	zum Mischwasserkanal	zum Regenwasserkanal	zur Versickerung
Dachflächen:	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]
Befestigte Freiflächen:	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]
Summe Flächen (nicht mineralölverunreinigt)	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

Ermittlung des Spitzenabflusses (l/s)

	Bezeichnung(en) Fläche(n) im Plan	Summe der Flächen (m <sup>2</sup> )	Abfluß-beiwert $\psi$	Fläche $A_{red} (m^2)$	Regenspende $r_{15,1}^{(1)}$	Sitzenabfluß (l/s)
Dachflächen, Flugdächer			x 1,00 =		$x \frac{150}{10000}$	
Befestigte Freiflächen OHNE Flugdach (Zufahrten, Parkplätze, etc.)			x 0,90 =		$x \frac{150}{10000}$	
Befestigte Freiflächen MIT Flugdach (Zufahrten, Parkplätze, etc.)			x 0,25 =		$x \frac{150}{10000}$	
<b>Summe Fläche<sub>red</sub> (A<sub>red</sub>) bzw. Spitzenabfluß (Q<sub>s</sub>)</b>						

(1) Die maßgebende Regenspende wird für den Bemessungsregen mit der Dauer 15 min und der Häufigkeit n = 1 angesetzt; für das Verbandsgebiet gilt:  $r_{15,1} = 150 \text{ l/s} \cdot \text{ha}$

Einleitung in

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer:

In den SW-Kanal	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]
In den MW-Kanal	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]
In den RW-Kanal	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]
Zur Versickerung	$\sum A_{red} [m^2] \dots \dots \dots x \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m <sup>3</sup> /d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden; wird für den Bereich des AWW mit 40 mm/24h angesetzt.

## 6 Größe und Art des Wasserbezuges, Anzahl der Beschäftigten

### 6.1 Anzahl der Beschäftigten

Zahl der Personen, die im Betrieb beschäftigt sind (teilzeitbeschäftigte Personen gelten als vollbeschäftigte Betriebsangehörige)

--

### 6.2 Arbeitszeiten

Arbeitszeiten	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
von - bis							

### 6.3 Größe und Art des Wasserbezuges

ja	nein		Menge/Jahr
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Aus öffentlicher Wasserversorgung <sup>1)</sup>	[m <sup>3</sup> /a]
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Eigenwasserversorgung (Quelle, Brunnen ... usw.)	[m <sup>3</sup> /a]
Wasserrechtliche Bewilligung (Bescheid / Zahl)			
Wasserverbrauch (gesamt)			[m <sup>3</sup> /a]

1) z.B. die letzte Wasserabrechnung der Gemeinde

## 7 Bemessung & technische Angaben zur Vorreinigungsanlage

### 7.1 Beschreibung der innerbetrieblichen Abwasserreinigungsanlage

Für Betriebsabwässer mit Mineralölverunreinigungen sind Mineralölabscheide-Anlagen (MÖA) erforderlich. Fallen Niederschlagswässer mit Mineralölverunreinigungen an, sind diese ebenfalls über eine MÖA zu führen. MÖA sind gemäß ÖNORM EN 858-2 bzw. ÖWAV-Regelblatt 16 zu bemessen ist. Es sind nur Abscheider zulässig, die eine maximale Grenzkonzentration an Gesamt-Kohlen-Wasserstoffen lt. bezogener Emissionsverordnung einhalten können. Dies ist nur durch Abscheider der Reinigungsstufe I gemäß ÖNORM EN 858-1 bzw. durch Kombinationsanlagen der Reinigungsstufen I + II zu erreichen. Diese Bemessung berücksichtigt nur normale Umstände und keine Erschwernisse (z.B. Substanzen, die den Abscheidevorgang erschweren ... usw.).

**Für die Bemessung der Mineralölabscheideranlage ist das Bemessungsprogramm des ÖWAV heranzuziehen und als Beilage zu diesem Formular beizulegen. Das Programm kann auf der homepage des Verbandes in der Rubrik: „Indirekteinleiter/Formulare“ heruntergeladen werden.**

**Gewählte Nenngröße (NS) und Type des Abscheiders (aus Bemessungsprogramm):**

Hersteller (nur bei bestehenden Anlagen)	Type (bei Bestand)	Nenngröße [NG]	für den Abwasserteilstrom:

## 8 Mitgeteilte u. einzuleitenden AW-Mengen und AW-Qualitäten

### 8.1 Anfall und Menge von betrieblichen Schmutzwässern

Bei der Berechnung der Mengenschwelle des Betriebs ist die maximale Tagesabwassermenge anzusetzen; für die Ermittlung dieser maximalen Tagesabwassermenge sind die Abwässer aus dem Betrieb und die Reinigung der Betriebsstätten anzusetzen. Diese Ermittlung ist hier oder auf einem eigenen Beiblatt anzuführen:

Betriebliches Abwasser aus Bereich (TEILSTROM)	Ansatz (Angaben über Art bzw. Methodik der Berechnung)	Menge Spitzenabfluss [l/s]	Max. Tagesmenge [m <sup>3</sup> /d]
<b>SUMME ABFLÜSSE</b>			

### 8.2 Lage und Ort der Einleitungsstelle (des betrieblichen Abwassers)

Gemeinde:		Parzellenummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlussstelle:	

### 8.3 Anfall und Menge von mineralölverunreinigten Niederschlagswässern

Angaben zur Ableitung der Flächen und der Regenwassermengen (Spitzenabfluss lt. Pkt. 5.4):

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer (Tageswassermenge lt. Pkt. 5.4):

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
			[m <sup>3</sup> /d]
			[m <sup>3</sup> /d]
			[m <sup>3</sup> /d]
			[m <sup>3</sup> /d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden; wird für den Bereich des AWV-ZIRL mit 40 mm/24h angesetzt.

### 8.4 Lage und Ort der Einleitungsstelle RW mit Mineralölverschmutzung

Gemeinde:		Parzellenummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlussstelle:	

### 8.5 Anfall und Menge von Niederschlagswässern ohne Mineralölverunreinigungen

Angaben zur Ableitung der Flächen und der Regenwassermengen (Spitzenabfluss lt. Pkt. 5.5):

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

**Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer (Tageswassermenge lt. Pkt. 5.5):**

Schmutzwasserkanal			[m³/d]
Mischwasserkanal			[m³/d]
Regenwasserkanal			[m³/d]
Versickerung			[m³/d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden; wird für den Bereich des AWW-ZIRL mit 40 mm/24h angesetzt.

**8.6 Lage und Ort der Einleitungsstelle RW ohne Ölverschmutzung**

Gemeinde:		Parzellenummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlussstelle:	

**9 Überwachung – überwachungsbedürftige Parameter**

Zur Ermittlung der gemäß AEV für Fahrzeugtechnik überwachungsbedürftigen Parameter ist es erforderlich, dass genaue Angaben über die Art der Entsorgung von gefährlichen Abfällen (welche im Betrieb bei Reparatur, Service, Austausch bzw. Erneuerung von Systemflüssigkeiten, usw. anfallen können) angegeben werden !

**Angaben über die Art der Entsorgung von gefährlichen Abfällen**

(Gefährliche Abfälle gemäß Festsetzungsverordnung 1997 (BGBl. II 227 / 1997 idgF.)

Werden die angeführten gefährlichen Abfälle einer gesonderten Sammlung und gesetzeskonformen Verwertung zugeführt und ist damit ein Verzicht auf die Einbringung in das Abwassersystem gewährleistet ?	ja	nein
flüssige Mineralölerzeugnisse oder deren wässrige Emulsionen (Altöle, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
flüssige Batterieinhalte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
flüssige Inhalte von Bremssystemen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frostschutzmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
flüssige Korrosionsschutzmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kaltreiniger (verbrauchte Kaltreiniger)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Halogenierte Kohlenwasserstoffe (verbrauchte Reinigungsmittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Angaben der im Betrieb überwachungsbedürftigen Parameter**

Welche der folgenden Parameter werden im Betrieb überwacht?	ja	nein
Summe Kohlenwasserstoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AOX	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
POX	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Cadmium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Chrom-Gesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kupfer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nickel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nitrit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige: .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Funktionsfähigkeit der Anlage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mess-Schacht vorgesehen/vorhanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## 10 Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen

(Teil-)Überdachung von Betankungs- und Manipulationsflächen	JA <input type="radio"/>	NEIN <input type="radio"/>
Kreislaufschließung von Waschwässern	JA <input type="radio"/>	NEIN <input type="radio"/>

## 11 Schwellenwerte

Dieser Punkt dient zur Beurteilung, ob neben der Meldung an das Kanalisationsunternehmen auch eine Anzeige an die zuständige Behörde erforderlich ist!

### 11.1 Schwellenwerte der ARA Zirl: Ausbaugröße 40.000 EW<sub>60</sub>

Schwellenwert ARA Zirl = (Schwellenwert-Parameter laut Anlage B, IEV) x **EW<sub>60</sub>/1000**  
 Bei Kläranlagen von 50 000 bis 500 000 EW wird EW<sub>60</sub>/1000 mit maximal 50 angenommen!

#### Organische Parameter:

Schwellenwert ARA Adsorbierbare org.geb.Halogene (AOX) ber. als Cl = 1,0 g/d \* 50 = **50 g/d**  
 Schwellenwert ARA Ausblasbare org.geb. Halogene (POX) ber. als Cl = 0,2 g/d \* 50 = **10 g/d**  
 Schwellenwert ARA Summe Kohlenwasserstoffe = 20 g/d \* 50 = **1000 g/d**

#### Anorganische Parameter:

Schwellenwert ARA Blei ber. als PB = 1,0 g/d \* 50 = **50 g/d**  
 Schwellenwert ARA Cadmium ber. als Cd = 0,2 g/d \* 50 = **10 g/d**  
 Schwellenwert ARA Chrom-Gesamt ber. als Cr = 1,0 g/d \* 50 = **50 g/d**  
 Schwellenwert ARA Kupfer ber. als Cu = 1,0 g/d \* 50 = **50 g/d**  
 Schwellenwert ARA Nickel ber. als Ni = 1,0 g/d \* 50 = **50 g/d**  
 Schwellenwert ARA Nitrit ber. als N = 20 g/d \* 50 = **1000 g/d**

### 11.2 Emissionsbegrenzungen für Mengenschwellen des Betriebes: (1)

Mengenschwelle AOX [g/d] = **0,1 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle POX [g/d] = **0,1 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Kohlenwasserstoffe [g/d] = **10 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Blei [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Cadmium [g/d] = **0,1 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Chrom-Gesamt [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Kupfer [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Nickel [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]  
 Mengenschwelle Nitrit [g/d] = **10 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]

(1) Emissionsbegrenzungen lt. AEV – Anlage A

**Bei der Berechnung der Mengenschwelle des Betriebs ist die maximale Tagesabwassermenge anzusetzen; für die Ermittlung dieser maximalen Tagesabwassermenge sind die Abwässer aus dem Betrieb und der Reinigung der Betriebsstätten anzusetzen!**

### 11.3 Maximale Tageswassermenge Q<sub>Tag</sub> zur Betriebs-Mengenschwellenermittlung

ABWASSERHERKUNFTSBEREICH	Max .Q Tag [l/s]	Max .Q Tag [m <sup>3</sup> /d]
Betriebliches AW (Pkt. 8.1)		
RW mineralölverunreinigt (Pkt. 5.4)		
<b>GESAMTSUMME max. Q<sub>Tag</sub></b>		

## 11.4 Erforderliche Mengenschwellenberechnungen aufgrund der abwasserrelevanten Tätigkeiten des Betriebes

### 11.4.1 Nur Tankstellenbetriebe (1) und Waschanlagen ohne chem. Mittel (2) und Vorreinigungsanlagen laut §4(4) AEV:

Parameter	Max. Q <sub>Tag</sub> (Pkt.)	Grenzwert [g/m <sup>3</sup> ]	Mengenschwelle [g/d]	Schwellenwert ARA [g/d]
<b>Summe Kohlenwasserstoffe:</b>		<b>10,0</b>		<b>1000</b>

### 11.4.2 Mengenschwellen auf Grund abwasserrelevanter Tätigkeiten andere Tätigkeiten

Für abwasserrelevante Tätigkeiten (Fahrzeugtechnik-AEV - §1, Abs.2, Pkt. 3 bis 8) ist je nach Abwassersituation und Stand der Technik des Betriebes zusätzlich zu den Kohlenwasserstoffen unter Beachtung der besonderen Bestimmungen der AEV fallweise die Mengenschwellenberechnung folgender Abwasserinhaltsstoffe erforderlich (siehe auch Pkt. 8):

Parameter	Max. Q <sub>Tag</sub> (Pkt.)	Grenzwert [g/m <sup>3</sup> ]	Mengenschwelle [g/d]	Schwellenwert ARA [g/d]
<b>Summe Kohlenwasserstoffe:</b>		<b>10,0</b>		<b>1000</b>
<b>AOX:</b>		<b>0,1</b>		<b>50</b>
<b>POX:</b>		<b>0,1</b>		<b>10</b>
<b>Blei:</b>		<b>0,5</b>		<b>50</b>
<b>Cadmium:</b>		<b>0,1</b>		<b>10</b>
<b>Chrom-Gesamt:</b>		<b>0,5</b>		<b>50</b>
<b>Kupfer:</b>		<b>0,5</b>		<b>50</b>
<b>Nickel:</b>		<b>0,5</b>		<b>50</b>
<b>Nitrit:</b>		<b>10,0</b>		<b>1000</b>

Ist der Mengenschwellenwert des Betriebes größer als der Schwellenwert der ARA, dann besteht wasserrechtliche Bewilligungspflicht, unbeschadet der jedenfalls erforderlichen Mitteilungspflicht an das Kanalisationsunternehmen!

## 12 Mindesthäufigkeit der Überwachung

Abwassermenge pro Tag < 5 m <sup>3</sup> /d	Abwassermenge pro Tag 5 - 50 m <sup>3</sup> /d	Abwassermenge pro Tag > 50 m <sup>3</sup> /d
1 Fremdüberwachung	2 Fremdüberwachungen	5 Eigen- + 1 Fremdüberwachung
○	○	○

Zutreffendes bitte ankreuzen

